

Birkenstock: vom Gesundheits- zum Kultschuh

Das deutsche Traditionsunternehmen Birkenstock ist bekannt für seine gesunde und nachhaltige Fußbekleidung. Als modisch galten die Schuhe lange nicht. Heute ist die Marke Kult – und geht jetzt sogar an die Börse.

Besonders **elegant** ist sie nicht, doch sie gilt als praktisch, nachhaltig und gesund für die Füße: die Birkenstock-**Sandale**. Hinter dem Schuh steht ein Unternehmen mit langer Tradition. 1774 als kleines Geschäft gegründet, entwickelte sich Birkenstock im 20. Jahrhundert zu einer großen Firma. Ihre ab 1963 verkaufte **Gymnastik**-Sandale wurde zum **Erfolgsmodell**: Zuerst trugen vor allem Menschen in Gesundheitsberufen den bequemen Schuh. Dann wurde auch die Umwelt- und **Hippiebewegung** auf die **Latschen** aufmerksam.

Mittlerweile ist das Unternehmen international erfolgreich und verkauft neben den beliebten Schuhen auch **Kosmetik**, Taschen und sogar Betten. „Vor allem in den USA ist Birkenstock eine echte Kultmarke geworden“, erzählt Hendrik Leber vom **Vermögensverwalter** Acatis, „auch wenn man das nicht vergleichen kann etwa mit Mode aus Mailand oder Paris.“

Doch der Erfolg hatte auch seine **Schattenseiten**: So zahlte Birkenstock bis 2012 angestellten Frauen einen Euro weniger als Männern, auch wenn sie die gleiche Arbeit leisteten wie ihre Kollegen und genauso **qualifiziert** waren. Außerdem verhinderte der frühere Chef Karl Birkenstock lange Zeit die Gründung von **Betriebsräten**. Erst 2013 begann sich das nach einem Urteil des Arbeitsgerichts und mit einer neuen Unternehmensstruktur zu ändern. Seitdem ist Birkenstock zum ersten Mal in seiner Geschichte nicht mehr familiengeführt.

Nach fast 250 Jahren sind alle Birkenstock-Produkte noch immer **made in Germany**. Jetzt will das Unternehmen an die New Yorker Börse gehen. Man schätzt, dass die Firma mindestens acht Milliarden Euro wert ist. Kein Wunder: Denn selbst **Topmodels** wie Heidi Klum oder Kate Moss ließen sich bereits mit Birkenstock-Sandalen fotografieren.

Autoren: Mischa Ehrhardt, Philipp Reichert

Glossar

Kult- (mit Substantiv) – etwas, das eine bestimmte Tradition hat und bei vielen Menschen sehr beliebt ist

nachhaltig – hier: umweltfreundlich und zukunftsfähig

an die Börse gehen – als Unternehmen damit anfangen, Aktien zu verkaufen

elegant – hier: so, dass etwas leicht und schön aussieht

Sandale, -n (f.) – offener Schuh für den Sommer

Gymnastik (f., nur Singular) – Übungen, durch die der Körper fit und beweglich wird

Erfolgsmodell, -e (n.) – die spezielle Art und Weise, mit der jemand oder etwas erfolgreich geworden ist; die Strategie für den Erfolg

Hippie, -s (m., aus dem Englischen) – jemand, der bürgerliche Werte ablehnt, für eine friedlichere Gesellschaft ist und dies z. B. durch seine Kleidung ausdrückt

Bewegung, -en (f.) – hier: die Organisation/Gruppierung, die ein besonderes Ziel hat

Latsche, -n (f.) – umgangssprachlich für: bequemer Schuh

Kosmetik (f., nur Singular) – hier: Produkte, die man benutzt, um den Körper zu pflegen und um schöner auszusehen, z. B. Make-up

Vermögensverwalter, -/Vermögensverwalterin, -nen – jemand, der sich beruflich um die Finanzen einer Firma oder Person kümmert und deren Geld anlegt

Schattenseite, -n (f.) – der Nachteil; das Schlechte an etwas

qualifiziert – so, dass man für eine Arbeit eine entsprechende Ausbildung hat

Betriebsrat, -räte (m.) – eine Person, die die Rechte von Arbeitnehmern vertritt

made in Germany (aus dem Englischen) – in Deutschland hergestellt

Topmodel, -s (n., aus dem Englischen) – jemand, der beruflich Mode z. B. auf Modenschauen oder in der Werbung vorführt und damit sehr erfolgreich ist